

Verwertung des Sedimentes aus dem Behlaer Weiher

Stellungnahme

Der Behlaer Weiher soll entschlammt werden. Dabei würden 5.000 m³ zu entsorgender bzw. zu verwertender Schlamm anfallen (Basis der Mengen-Kalkulation für diese Stellungnahme: Richtpreisangebot der Firma Amodes vom 18.11.2021).

Vorschläge der Stadt Hüfingen für die Verwertung bzw. Entsorgung:

	Alternative	Resultat, Bewertung	Kosten
1	Ausbringung auf Grünland / Brache, Fls.t 3704 und 3714	Bescheid vom Landratsamt (Landwirtschaftsamt, Bodenamt) mit Mails vom 10.02. und 14.02.2022: <i>„Das Sediment darf auf keiner der beiden Flächen aufgebracht werden“</i>	
2	Einbau in technisches Bauwerk	Gutachten von Umweltconsult Dieck: <i>„Abfallrechtlich ist die Gesamtmenge auf Basis der 8 untersuchten Proben in die Klasse Z1.2 gem. VwV Boden einzustufen“</i> . Fazit des Gutachtens: Der Einsatz in einem technischen Bauwerk im Sinn der VwV Boden wird aus bautechnischen Gründen ausgeschlossen.	
3	Deponie	Berechnung: Annahme lt. Angebot Fa. Amodes: 5.000 m ³ Schlamm = 10.000 Tonnen. Arbeitsgänge: 1. <u>Herausnahme und Teiltrocknen (Angebot Amodes, 2021):</u> Preisangabe von Fa. Amodes in Netto. Beachten: Pos. 6: Flockungsmittel wird nach Verbrauch / Tonne Sediment berechnet! Preisspanne ergibt sich aus der Menge Substrat * Flockungsmittel. 2. Transportkosten: kommen noch dazu. Auf eine Berechnung wurde hier verzichtet. 3. Deponierung i.e.S. Annahme: 5000 m ³ (= 10.000 to) Z1.2-Material zu entsorgen. Kosten pro Tonne (brutto): 43€ Fazit Deponie: <i>Die Kosten für eine Entschlammung mit Deponierung würde brutto rd. 578.000 € kosten plus Transportkosten zur Deponie. Fällt die geförderte Menge an Schlamm geringer aus, reduzieren sich die Kosten entsprechend.</i>	1. Trocknen: 148.000 € (brutto) 2. Transport: NN 3. Deponie: 10.000 to*43€ = 430.000 € (brutto)

Gesamtfazit, weitere Alternativen:

- Da o.g. Alternativen 1 und 2 ausscheiden und Alternative 3 extrem aufwändig und teuer ist, würden wir den **Schlamm im Weiher belassen**.
- Die Themen **„Wintern“ und „Sommern“**, d.h. den Teich über den Winter oder über den Sommer abzulassen und dann das Sediment trocknen zu lassen, wurden bereits früher diskutiert und wieder verworfen. Allein das Problem, den Mönch wieder gängig zu machen, ist nicht geklärt. Zudem besteht bei einem Ablassen des Gewässers die Gefahr, dass
 - belasteter Schlamm mit in den angrenzenden Sichengraben gerät und dort zu Belastungen führt
 - die im Behlaer Weiher lebende invasive Fischart Blaubandbärbling in den Sichengraben gerät
- Verlagerung eines Teils des Schlammes in eine „Ecke“ des Behlaer Weihers.**
Auch hierfür müsste Wasser abgelassen werden (Probleme s. Punkt 2).

Das Umweltbüro empfiehlt daher, den Schlamm im Behlaer Weiher zu belassen. Verlandung ist ein natürlicher Prozess.

Bis zur endgültigen Verlandung bietet der Weiher aber noch vielen Tieren Lebensraum, wie zahlreichen Erdkröten, die in diesem Frühjahr beim Abbläuen beobachtet werden konnten.

Das eingesparte Geld kann sicher sinnvoll für zahlreiche andere erfolgversprechende Projekte im Bereich Natur- und Umweltschutz eingesetzt werden.

Donaueschingen, 14.07.2022

GVV Donaueschingen
Umweltbüro
Stefany Lambotte
An der Donauhalle 5
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771-9291507
Stefany.Lambotte@gvv-umweltbuero.de

**Umweltbüro des
Gemeindeverwaltungsverbandes
Donaueschingen**

